

der Versicherten dient, so sind auch die geplanten Satzungsänderungen der Pensionsanstalt gleichbedeutend mit Vorteilen speziell für die der Alters- und Invaliditätsversicherung angehörenden Mitglieder. So wird u. a. im Gegensatz zu der bisherigen Bestimmung, laut der eine Pensionierung vor Vollendung des sechzigsten Lebensjahres nur auf Grund dauernder Erwerbsunfähigkeit möglich war, der Pensionsanspruch auch bei vorübergehender Invalidität erhoben werden können. Unabhängig von den Vorschriften des neuen Gesetzes sollen ferner noch Bestimmungen zur Einführung gelangen, die den Beitritt zur Witwen- und Waisenversicherung erleichtern. Die Anstalt läßt in den nächsten Tagen eine Propagandaschrift erscheinen, in der die Satzungsänderungen und die mit einer Versicherung verbundenen Vorteile eingehende Erläuterung finden. Diese Propagandaschrift wie die übrigen Drucksachen sind jederzeit kostenlos von der Geschäftsstelle der Anstalt, München, Max-Josephstr. 1/0, zu beziehen.

\* **Schillerfeier in Berlin.** (Vgl. Nr. 238 d. Bl.) — Zu unserer Mitteilung in Nr. 238 d. Bl. über die in Berlin geplante Gedenkfeier zum hundertfünfzigsten Geburtstag Schillers wird uns aus Dresden mitgeteilt, daß Schillers Schwandichtung: »Körners Vormittag« schon anlässlich der letzten Schiller-Gedächtnisfeier im Jahre 1905 von der Literarischen Gesellschaft in Dresden zur Aufführung gebracht worden ist. Die Bezeichnung »Aufführung« ist somit für die geplante Berliner Aufführung nicht zutreffend.

\* **Ausstellung bei Hugo Selter & Cie. in Wien.** — Die Ausstellung von Zeichnungen J. M. Liliens für Westermanns Bilderbibel in Selters Kunstsalon in Wien (Bauernmarkt 3) ist am 11. d. M. geschlossen worden. An ihre Stelle ist eine Ausstellung von künstlerischen Photobildnissen getreten, ausgeführt von der Wiener Photographin Fräulein d'Orta, einer Schülerin Perscheids in Berlin. Die 84 Nummern des Katalogs bieten eine interessante Versammlung von bekannten Persönlichkeiten der Wiener Gesellschaft, aus der Diplomatie, der Aristokratie, der Finanz, der Kunst, der Literatur und anderen Kreisen. Die künstlerische Ausführung der Bildnisse wird gerühmt.

\* **Buchhandlungsgehilfenverein »Buchfink« in Wien.** — Der Buchhandlungsgehilfenverein »Buchfink« in Wien hat schon einmal an dieser Stelle seine ehemaligen Mitglieder gebeten, anlässlich des 40. Stiftungsfestes ihre jetzige Adresse an den Vorsitzenden Herrn Ferd. Rebay, Wien I, Wallfischgasse 6, gelangen zu lassen. Die vielen Zuschriften von Kollegen, die schon viele Jahre der Kaiserstadt an der Donau den Rücken gelehrt haben, geben einen deutlichen Beweis, wie gern sie sich der schönen Zeit erinnern. In der Annahme nun, daß doch so mancher Kollege die damalige Aufforderung übersehen hat, ergeht heute nochmals die Bitte um gefällige Angabe des Aufenthalts.

Das Komitee zur Feier des Stiftungsfestes hat folgendes Programm festgesetzt:

Sonnabend, 13. November, Festkommers und Begrüßungsabend. — Sonntag, 14. November, vormittags 11 Uhr: Festakt mit anschließendem Bankett. — Abends 7 Uhr: Familienabend, auserwähltes Programm und Ball. — Montag, 15. November (Feiertag), nachmittags: Ausflug nach Klosterneuburg.

Zur Ausgabe seitens des Vereins gelangt eine Festzeitschrift, die außer einer Chronik des Vereins auch Beiträge namhafter Schriftsteller usw. bringt. Jeder Teilnehmer am Stiftungsfeste wird ein Exemplar empfangen.

\* **Eule, Ortsgruppe Leipzig der Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen.** — Am 2. Oktober beging die »Eule« ihr 12. Stiftungsfest. Durch umsichtig geleitete Vorarbeiten und ein abwechslungsreiches Programm war es dem Vergnügungsausschuß gelungen, den Saal des Bürgerlichen Brauhauses (früher Thiemische Brauerei) bis auf den letzten Platz zu füllen.

Einige Musikstücke leiteten das Fest ein, worauf uns Fräulein Weise, die Schwestern Marquardsen und unser Mitglied Kollege Guschkebauch in allbekanntester Liebenswürdigkeit mit verschiedenen,

sehr gut zu Gehör gebrachten Gesangstücken erfreuten. In seiner Begrüßungsansprache hob Kollege Raeth hervor, daß wir mit unseren Vergnügungen immer auch ernste Zwecke verfolgen. Auch darauf wies er hin, daß jetzt die Gehilfinnen im Buchhandel in unsere Organisation aufgenommen werden können.

Nachdem dann der flott gespielte Einakter »Das Stiftungsfest« über die Bretter gegangen war, kam der Tanz zu seinem Rechte, dem unsere tanzlustige Jugend mit anerkennenswertem Fleiße huldigte. Herr Semmelrath — uns längst nicht mehr unbekannt — kam noch kurz nach 12 Uhr und brachte durch seine Vorträge die Feststimmung auf den Höhepunkt.

Der Berichterstatter hätte nicht ganz seine Pflicht getan, wollte er nicht dankbar derer gedenken, die mitgeholfen haben, das Fest zu verschönern. Auch allen Firmen sei gedankt, die durch Zuwendungen es uns ermöglichten, eine reichhaltige Tombola zu veranstalten. Martin.

#### \* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Auktions-Kataloge von C. G. Boerner in Leipzig:

XCVI: Katalog der reichen Kupferstichsammlung des in Brüssel verstorbenen Herrn Wilhelm Kuhnens: I. Reiche Werke der alten Meister des XV.—XVII. Jahrhunderts: Brueghel, Callot, Clair-Obcurs, Dürer, Goltzius, Hollar, Leyden, Neyts, Ostade, Raimondi, Rembrandt, Rubens, Schongauer, Vredeman de Vries, Waterloo, Wierix u. a. Deutsche Kleinmeister, holländische Porträtstiche, Sittengeschichtliche Darstellungen. Berühmtes van Dyck-Werk. II. Kostbare englische und französische Blätter des XVIII. Jahrhunderts, darunter viele Farbendrucke: St. Aubin, Baudouin, Boucher, Chardin, Descourtis, Earlom, Eisen, Falck, Fragonard, Huet, Janinet, Kauffmann, Lancret, Moreau le Jeune, C. F. Schmidt, Smith, Watteau, Wille. Die französischen Porträtstecher des XVII. Jahrhunderts, Radierungen und Lithographien des XIX. Jahrhunderts. 4°. 159 S. 1965 Nrn. u. VIII Tafeln Abbildungen. — Versteigerung: 9. bis 13. November 1909.

XCVII: Sammlung des im Jahre 1881 verstorbenen Herrn Carl Gustav Wenzel in Dresden, Nachlass C. Ullrich, Pflegebruder Theodor Körners. Autographen deutscher Dichter und Schauspieler seit Lessing, Originalporträts, Originalsilhouetten. 8°. 47 S. 220 Nrn. und IV Tafeln m. Abbildungen und Facsimiles. — Versteigerung: 6. November 1909.

Die beiden Kataloge bieten wieder erlesene Sammlungen zum Verkaufe. Die Reichhaltigkeit der ersten erhellt schon aus der ausführlichen Titelaufnahme. Sie umfaßt das ganze Gebiet des Kupferstichs, vorwiegend jedoch die kostbaren schwarzen und farbigen französischen Stiche des 18. Jahrhunderts, auch ist sie reich an Werken der alten Meister und zeichnet sich durch besonders schöne Arbeiten der niederländischen Stecher und durch kulturgeschichtliche Darstellungen aus. — Die Autographen-Sammlung des schon vor längerer Zeit verstorbenen Schiller-Goethe-Forschers C. G. Wenzel in Dresden, des Verfassers der Schiller-Goethe-Bibliographie: »Aus Weimars goldenen Tagen« (1859), ist nicht sehr umfangreich, enthält aber ungewöhnlich kostbare Stücke. Neben etwa einem Duzend eigenhändiger Briefe und Manuskripte von Schiller interessieren besonders zwei interessante Briefe von Lessing und viele Goethe-Autographen. Die aus dem Nachlaß des Pflegebruders Theodor Körners, C. Ullrich, stammenden Stücke bieten ebenfalls reiches Interesse, ganz besonders durch die Korrespondenz von Körners Vater mit seinem Sohn.

Das Deutsche Zeitungsrecht in Einzeldarstellungen. Auf Veranlassung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger herausgegeben von A. Ebner. Band III: Das Recht des Pressgewerbebetriebes. Von A. Ebner, Syndikus des Vereins Deutscher Zeitungsverleger. 8°. VI, 376 S. Hannover 1909. Verein Deutscher Zeitungsverleger. 7 M., geb. 7 M. 80 S.

#### Personalnachrichten.

\* **Ordensauszeichnung.** — Der Prokurist der Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin Herr Georg Gaber ist von Sr. Majestät dem König von Preußen durch Verleihung des königlichen Kronenordens 4. Klasse ausgezeichnet worden.